

Schüler forschen zum Klimawandel

Der Klimawandel ist wohl die größte Herausforderung dieses Jahrhunderts. Die jetzt schon spürbaren Folgen der Erderwärmung beunruhigen besonders auch viele Jugendliche.

Um die Zusammenhänge der Erderwärmung besser verstehen zu können, beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen der 9. Jahrgangsstufe jeweils einen Tag lang mit Experimenten aus den Bereichen Physik, Chemie und Geographie. Unter Verwendung der allen weiterführenden Schulen von der LMU München zur Verfügung gestellten „Klimakoffer“ und weiterer von den beiden Physiklehrkräften OStR P. Maul und OStRin U. Friedrich selbst erstellter Materialien entstand der „Projekttag Klimawandel“ mit sechs erkenntnisreichen Experimenten. Die Jugendlichen erforschten z. B. die Bedeutung des Abschmelzens der Gletscher, die Versauerung der Ozeane und die unterschiedliche Temperaturerhöhung von hellen und dunklen Oberflächen. Auch der Treibhauseffekt konnte mit einem Modellversuch simuliert werden, bei dem die Temperaturerhöhung einer mit CO₂ angereicherten künstlichen Atmosphäre untersucht wurde. Im anschließenden Physikunterricht reflektierten die 9.-Klässler den eigenen CO₂-Fußabdruck und diskutierten über leicht umsetzbare Verhaltensänderungen.

Die Jugendlichen fanden die eigenständig und ohne großen Zeitdruck durchgeführten Experimente sehr gewinnbringend, so dass die Durchführung solcher Projekttage in den nächsten Schuljahren geplant ist.

Ulla Friedrich

